

CURRICULUM VITAE

Elisabeth Czerniak, BA MA
Historikerin, Doktorandin

KONTAKT

Institut für Zeitgeschichte
Universität Wien
Spitalgasse 2-4, Hof 1
1090 Wien

+43-1-4277-41246

elisabeth.czerniak@univie.ac.at

zeitgeschichte.univie.ac.at/elisabeth-czerniak

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- » Globale Migrationsgeschichte und Gewaltmigrationen
- » Nationalsozialismus [v.a. Verfolgung, Vertreibung und Zwangsarbeit]
- » Exilforschung
- » Biografieforschung
- » Erinnerungskulturen und Vergangenheitspolitiken
- » Public History

AKTUELLE TÄTIGKEIT

seit 03/2023

Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin und Doktorandin
in der ERC-Forschungsgruppe GLORE – “Global
Resettlement Regimes: Ambivalent Lessons Learned
From the Postwar (1945-1951)”

Arbeitstitel des Dissertationsvorhabens:

*„Vom sicheren Hafen zum Startpunkt einer erneuten
Odyssee? Shanghai als Drehscheibe für Repatriierung
und Resettlement von Displaced Persons zwischen
1945 und 1951“*

AKADEMISCHER WERDEGANG

- 2018 – 2022 Master of Arts, Interdisziplinäres Masterstudium
Zeitgeschichte und Medien, Universität Wien
- Masterarbeit:
„Berlin – Wien – Shanghai – Wien. Die Auswirkungen
gewaltinduzierter Mobilitätserfahrungen auf die
Biografien der Brüder Basch“
- Betreuerin: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kerstin von Lingen, M.A.
- 2013 – 2017 Bachelor of Arts, Politikwissenschaft, Universität Wien
- Bachelorarbeit:
„Eine Revolte, die keine war – Das Massaker im
Zuchthaus Stein und seine vergangenheitspolitische
Aufarbeitung“
- Betreuer: Mag. Dr. Roman Pfefferle

PUBLIKATIONEN

- vsl. Herbst 2023 »Berlin – Wien – Shanghai – Wien. Die Auswirkungen
gewaltinduzierter Mobilitätserfahrungen auf die
Biografien der Brüder Basch«
[Publikation der Masterarbeit]
- 03/2022 »Orte des jüdischen Lebens im nationalsozialistischen
Wien. Auf den Spuren der Familie Mezei«, in: Jan
Svenungsson/Flora Zimmerer (Hg.), Kunst am
Gemeinde-Bau: Ein Projekt für den Franz-Novy-Hof in
Wien, Berlin/Boston 2022, 20-21.
[Podcast, 45:25 Minuten, gemeinsam mit Isolde Vogel]
- 11/2019 »Fußball im KZ Mauthausen. Die einen spielten, die
anderen wurden ermordet«, Sendung: Nachspiel,
Deutschlandfunk Kultur, 17.11.2019, 10:23 Minuten.
[Radiobeitrag]

AUSZEICHNUNG

- 2019 Leistungsstipendium der Universität Wien

AUSSTELLUNG

- 10/2018 – 02/2019 Co-Kuratorin der Ausstellung »Geschichte/n finden« im
Rahmen eines universitären Projektkurses unter der
Leitung von Herbert Justnik, Maria Mesner und Friedrich
Tietjen, Volkskundemuseum Wien
[Ausstellung zu privater Fotografie in Österreich 1930-1950]

ENGAGEMENT

- 06/2019 – 07/2019 »Spurensuche – Back to the Roots« Österreichisch-israelische Jugendbegegnung und historisch-politische Studienreise, Projektleitung: Linda Erker, Stefanie Maczjowski, Lukas Meissel
[gefördert durch: Österreichisches Bundeskanzleramt, Nationalfonds der Republik Österreich, Zukunftsfonds der Republik Österreich, Kulturabteilung Stadt Wien, Jewish Welcome Service Vienna]
- 2015 – 2017 Mandatarin der Studienvertretung Politikwissenschaft
Sommersemester 2015: Planung und Durchführung der Ringvorlesung »Rechtsextremismus als Feld politikwissenschaftlicher Forschung«, Universität Wien
- 11/2014 Historische Studienfahrt der Österreichischen Hochschüler:innenschaft, Gedenkstätte Theresienstadt
- 07/2011 Chinaaufenthalt
[organisiert von: Konfuzius-Institut an der Universität Graz]

KONFERENZTEILNAHMEN

- 11/2017 »Weg-gesperrt. Gefängnis und Kriegsendverbrechen«
16. Zentrales Seminar von erinnern.at, Krems an der Donau
- 07/2017 »Ausstellungsnarrative und Bildungsarbeit zu NS-Täterschaft«
Bundesweites Gedenkstättenseminar, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
- 12/2015 »De-Nationalisation – rethinking participation?!«
Konferenz der Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin

SPRACHEN

- Deutsch [Erstsprache]
Englisch [fließend in Wort und Schrift]
Polnisch [Zweitsprache]
Französisch [Grundkenntnisse]